

Information über den Umgang mit Ihren Daten

Liebe Beratungsnehmer*innen,

mit diesem Text möchten wir Sie darüber informieren, wie unsere Beratungsstelle mit Ihren persönlichen Daten umgeht.

1. Welche Daten werden von uns gespeichert und genutzt?

Normalerweise speichern wir Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummern, E-Mail-Adresse) und Ihr Geburtsdatum. Sie können aber mit unseren Mitarbeiter*innen eine anonyme Beratung vereinbaren. Dann werden wir mit Ihnen besprechen, ob und welche Daten über Sie bei uns gespeichert werden und welche Auswirkungen dies auf die Beratung haben kann. Außerdem notieren und speichern wir Informationen, die Sie uns über Ihren Fall, den Kontext sowie Folgen des Vorfalls geben, wenn die Informationen für die Beratung wichtig sind.

Wenn es für die Beratung wichtig ist und Sie damit einverstanden sind, speichern wir außerdem folgende Daten:

- Daten über ihre Gesundheit (z.B. Informationen über körperliche und seelische Verletzungen);
- Daten über Ihre ethnische Herkunft / Ihre Staatsangehörigkeit/Ihren Aufenthaltsstatus,
- Daten über Ihre sexuelle Orientierung und/oder Ihre Geschlechtsidentität,
- Daten zur wirtschaftlichen Situation,
- Daten über Ihre politische Meinung;
- Daten über ihre Religion oder Weltanschauung.

Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist das Beratungsverhältnis zwischen Ihnen und der Beratungsstelle (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO*, § 22 Abs. 1 BDSG**) und hinsichtlich der besonders sensiblen Daten Ihre Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit a DSGVO).

* DSGVO = EU-Datenschutz-Grundverordnung

** BDSG = Bundesdatenschutzgesetz

2. Wozu benötigen wir die gespeicherten Daten?

Wir benötigen Ihre Daten,

- um mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können;
- um uns an Beratungsgespräche und andere Kontakte mit Ihnen zu erinnern;

- um uns an Verabredungen, die wir mit Ihnen getroffen haben, zu erinnern;
- um Aufträge, die Sie uns erteilt haben, erledigen zu können;
- damit andere Kolleg*innen, die in unserer Beratungsstelle arbeiten, sich informieren können, wenn sie die Vertretung übernehmen
- damit wir uns mit Kolleg*innen in unserer Beratungsstelle fachlich austauschen können für die Qualitätssicherung Ihrer Beratung.

3. Wo werden Ihre Daten gespeichert?

- in den Unterlagen / Notizen der Berater*innen, die im Büro in einem abschließbaren Tresor verwahrt werden,
- in (digitalen) Beratungsordnern auf einem externen verschlüsselten Server

Informationen zu dem Vorfall, weswegen Sie in die Beratung gekommen sind, werden anonym ohne Namen und Adresse zusätzlich hier gespeichert:

- in einer Beratungstabelle, die uns einen Überblick über alle Fälle ermöglicht, die von unserer Beratungsstelle bearbeitet werden,
- in einer Datenbank, die uns zur statistischen Auswertung unserer Beratung dient.

4. Werden Ihre Daten an andere Stellen weitergegeben?

Grundsätzlich besprechen wir jede Weitergabe von Informationen über Sie oder Ihren Fall vorher mit Ihnen. Ohne Ihre Zustimmung geben wir Ihre Daten nicht weiter.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass es für die Mitarbeiter*innen unserer Beratungsstelle kein Zeugnisverweigerungsrecht gibt. Das heißt, dass unsere Mitarbeiter*innen verpflichtet werden können, bei einem Gericht, bei der Staatsanwaltschaft oder bei der Polizei Auskunft über Ihren Fall zu geben. Dies ist in der Vergangenheit nur in sehr wenigen Fällen vorgekommen, kann aber nicht ausgeschlossen werden. Sollte diese Situation eintreten, werden wir uns bei Ihnen melden und alles Weitere mit Ihnen besprechen.

5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Unsere Beratungsstelle bewahrt gespeicherte Daten für 5 Jahre nach Beendigung der Beratung auf. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten von uns aus gelöscht.

6. Welche Rechte habe ich im Hinblick auf die Speicherung oder die Nutzung meiner Daten?

Recht auf Widerruf einer Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Wenn Sie uns eine Einwilligung zur Speicherung und Nutzung von Daten erteilt haben (siehe Frage 1), haben Sie das Recht, diese Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen. Den Widerruf müssen Sie nicht begründen. Sobald wir den Widerruf erhalten haben, werden wir keine neuen, besonders sensiblen Daten speichern. Daten, die bereits gespeichert wurden, bleiben jedoch gespeichert.

Recht auf Auskunft und auf Datenübertragbarkeit (Art. 15 und 20 DSGVO)

Sie haben das Recht, eine Information über die Daten zu erhalten, die wir über Sie gespeichert haben. Wenn Sie dies wünschen, werden wir Ihnen die Daten, die wir über Sie gespeichert haben, in elektronischer Form zur Verfügung stellen.

Recht auf Berichtigung und Löschung sowie Einschränkung der Verarbeitung (Art. 16 bis 19 DSGVO)

Wenn die Informationen, die wir über Sie gespeichert haben fehlerhaft oder falsch sind, haben Sie das Recht, dass diese Daten berichtigt bzw. gelöscht werden. Falls wir fehlerhafte Daten an andere Stellen weitergeleitet haben, werden diese über Berichtigungen oder Löschungen informieren. Außerdem können Sie verlangen, dass Daten, die Sie für falsch ansehen, bis zu einer Überprüfung von uns nicht verwendet werden.

Die Auskunft / Berichtigung / Löschung von Daten ist kostenfrei. Bitte wenden Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten:

Stefan Weisfeld
Rutenstr. 8
28203 Bremen
datenschutz@weisfeld.it
www.weisfeld.it

Recht auf Beschwerde (Art. 77 DSGVO)

Sie haben die Möglichkeit, bei dem*der Datenschutzbeauftragten des Landes Bremen Beschwerde einzulegen, wenn Sie der Meinung sind, dass ein Verstoß gegen Vorschriften des Datenschutzes vorliegt.

Für Fragen zum Umgang mit Ihren Daten sind wir gerne ansprechbar.

Ihr Team von soliport

soliport
Am Wall 140
28195 Bremen
info@soliport.de
0421/17831212